sich seiner schon wieder annehmen, und alle falsche Beschuldigungen seiner Freunde zu schanden machen. Diese Hoffnung wurde auch endlich erfüllet, und Gott belohnte sein Vertrauen auf eine herrliche Weise. Gott erklärte Hiob von aller Heucheley frey, und gab zu erkennen, daß Er die vielen Unglücksfälle und Leiden nicht, wie seine Freunde meyneten, als ein Straf-Gericht über ihn habe kommen lassen, sondern aus andern weisen Ursachen, die Er bey allen seinen Schickungen und Fügungen habe. Nach lang ausgestandenen Schmerzen besserte sich Hiob, und ward gesund. Seine Freunde aber und andere mitleidige Herzen beschenkten ihn mit Gelde und einigem Vieh. Und Gott segnete ihn, daß er in wenig Jahren wieder anfieng reich zu werden, und endlich nach 10 oder 20 Jahren reicher ward, als er vorhin gewesen war; denn er bekam 14000 Schaafe, 6000 Kameele, 1000 Rinder, und 1000 Esel. Sein Weib gebar ihm auch nach und nach wieder eben so viel Kinder, als er verloren hatte, nämlich 7 Söhne, und 3 Töchter. Und er lebte nach seinem Unglücke 140 Jahr, daß er sahe Kinder und Kindes-Kinder bis ins 4te Glied, und starb endlich alt und Lebens satt. (Diese ganze Geschichte ist aus einem uralten Buche, welches die Kinder Israel, da es ihnen durch Gottes Fügung in die Hände gekommen, für würdig gehalten haben in die Sammlung ihrer heiligen Bücher aufzunehmen. Das Gespräch zwischen Gott und Satan,

welches